



Huan ying - Herzlich willkommen in China

Unsere Chronisten berichten von ihrer China-Rundreise

Wir, René Schmaal und Marlen Matheus, kommen aus dem wunderschönen Schleswig-Holstein. Unsere große Leidenschaft ist das Bereisen von fernen Ländern. Von unserer lang ersehnten Berge & Meer-Reise nach China haben wir live berichtet. Unser Tagebuch finden Sie auf www.berge-meer.de/chronisten. Lesen Sie hier Auszüge aus unserem Chronisten-Blog:



Marlen Matheus und René Schmaal

2. Tag - Ankunft + erste Eindrücke aus Shanghai

Mit dem Transrapid ging es in nur 7 Minuten 30 km vorwärts; bei 431 km/h kein Wunder. Die Kurvenlage war allerdings nichts für schwache Nerven. Am späten Nachmittag sind wir zu einem gemeinsamen Essen aufgebrochen; es gab die uns bekannten chinesischen Spezialitäten, wie z. B. Rind, Tofu, Huhn, Nudeln und natürlich Reis. Alles kein Problem, nur für einige Reiseteilnehmer fehlte das nötige "Werkzeug"... Stäbchen sind halt nicht jedermanns Sache. Trotz allem sind alle satt geworden und es ging zu einer Stadtrundfahrt der besonderen Art. Shanghai mit Beleuchtung. U. a. haben wir den Oriental Pearl TV Tower, die Shoppingstraße Nanjing Lu und die Altstadt von Shanghai besucht. Ein leuchtender Traum...

3. Tag - Shanghai

Nach einem mehr asiatisch als europäischen Frühstück (hat uns nicht gestört), führte uns unser erster Stopp zum Jade Buddha Tempel. Die Hauptattraktion, der ca. 2 m hohe weiße Jade Buddha darf leider nicht fotografiert werden, dafür aber alle anderen Buddhas, die mindestens genauso schön sind. Nach einem wirklich tollen Mittagessen landeten wir, wie gestern schon erwähnt, in der Altstadt "Nanshi". Dort haben wir einen ausgiebigen Rundgang durch die wunderschönen Yu-Gärten unternommen. Dieser Garten gilt als der schönste Chinas und wurde bereits im 16. Jahrhundert angelegt. Bei einer Freizeit konnten wir den am Wochenende in der Altstadt herrschenden Trubel von Einheimischen beobachten.



Jade Buddha Tempel



Nanshi - Zick-Zack Brücke

6. Tag - Drei Schluchten Staudamm

Am späten Vormittag passierten wir die erste der "Drei Schluchten", die Xiling Schlucht, welche sich über eine Länge von 75 km erstreckt. Nach einem wiederum sehr tollen Mittagessen, ging es von Bord und mit dem Bus zum weltweit umstrittenen Bauwerk, dem "Drei Schluchten Staudamm". [...] Ungefähr 40 % der landwirtschaftlichen Erzeugnisse Chinas und eine eben so hohe Wirtschaftskraft besitzt die Auslauffläche des gestauten Yangzi, so unser Guide am Staudamm. Auf dem Schiff wurden wir bestens animiert. Heute gab es einen kleinen Überblick über die chinesische Fingermalerei und eine Crew Show. Beides war unterhaltsam und nicht, wie es leider häufig in All inklusive Hotels ist, albern.



Kalligraphie an Bord

7. Tag - Drei kleine Schluchten

[...] Kurz drauf hieß es "alle von Bord und umsteigen!". Alle 120 Gäste auf dem Schiff wurden mit einem kleineren zum Daning Fluss gebracht, welcher die "Drei kleinen Schluchten" beherbergt. Nach 90 Minuten Fahrt ging es in 30er Grüppchen auf Holzboote und tiefer in die noch höher wirkenden Schluchten, unbeschreiblich schön. Zum Glück wurden wir nicht von Affen mit Steinen beworfen, das ist hier ein großes Hobby von denen. Die an der Route gebotene Animation (Musik und Gesang speziell für die Touristen) ist Geschmackssache ... unserer war's nicht!



Bootsfahrt auf dem Daning

8. Tag - Ein paar Stunden Abkühlung

Das Bordprogramm war heute Vormittag wieder wie für uns gemacht. Neben der Möglichkeit einen echten chinesischen Drachen am Sonnendeck steigen zu lassen gab es einen Kochkurs zum Thema "Hot Pod". Dies ist in der Stadt Chongqing das Lieblingessen aller. Es ist ähnlich unserem Fondue, aber richtig (!!!) scharf; werden wir sicherlich mal nachkochen. Die Tropfsteinhöhle war unser nächster Tagespunkt. Bis wir da waren, mussten wir noch einige Treppen erklimmen. Die Beschreibung der Höhle in den Reiseführern verspricht nicht zu viel, es ist wunderschön im Inneren und der riesige Temperaturunterschied zu draußen ist bei dem Wetter eine willkommene Abkühlung.

11. Tag - Der Sommerpalast

So, zum Sommerpalast. Heute ist Sonntag und ca. 1 Prozent der Pekinger (ca. 19 Mio. Einwohner) hat diesen wirklich schönen Tag zu einem Ausflug in die riesige Gartenanlage (290 ha) genutzt. Neben unterschiedlichen Gärten, einem künstlich angelegten See und mehreren Wohnhäusern finden sich ein überdachter Wandelgang mit tollen Wandmalereien und ein Boot, welches vollständig aus Marmor gefertigt wurde. Als Highlight gab es in einem der Gebäude Mittagessen.



Marmorboot



Sommerpalast

12. Tag - Die Große Mauer

Der helle Wahnsinn! Nach 90 km kamen wir endlich in Badaling an, der wohl berühmteste Aufstiegsplatz auf die Mauer. Auch hier wieder Menschen über Menschen [...] die ca. 6.300 km lange Mauer wurde fast ausschließlich auf den Kämmen der Berge gebaut. Die Stufen sind besonders tückisch, mal für Riesen, mal für Zwerge gemacht. Aber lasst euch sagen, der Aufstieg lohnt sich und der Abstieg ist viel anstrengender ...

13. Tag - Sightseeing in Beijing

Unsere Reise führte uns nun zum Platz des Himmlischen Friedens. Mit seinen 40 ha und den typisch kommunistischen Bauten ist dieser Platz nicht wirklich schön, aber definitiv ein Erlebnis und gehört zu Peking einfach dazu [...] Nun standen wir auch schon direkt vor dem ersten Teil der Verbotenen Stadt. Nach drei Eingangstoren erreichten wir endlich die Halle der Höchsten Harmonie, dem damals wichtigsten Gebäude im gesamten Palast. Wir hätten nicht gedacht, dass dieses Areal so groß ist, wir haben nur einen Bruchteil gesehen und waren 3 Stunden hier ...



Platz des Himmlischen Friedens



Große Mauer

Shanghai

Das Reiseland China hat sich mit tollen Landschaften (speziell auf der Yangzi-Kreuzfahrt), imposanten Städten mit Millionen Einwohnern, Massen an Hochhäusern und Wolkenkratzern, fünfstöckigen Straßen, eindrucksvoller Beleuchtung bei Nacht, einer Verkehrsinfrastruktur kurz vorm Kollapszustand (in Xi'an), einer kaum bis nicht englischsprachigen Bevölkerung; ... präsentiert. Viele Eindrücke!

Ihre Chronisten
René Schmaal und Marlen Matheus